

# Schorndorfer Anzeiger

Freitag den 12. November 1892.

## Tagesbegebenheiten.

### Württemberg.

**Heilbronn, 9. Nov.** Seitdem die Gräfin über der herrlichen Hölle der Königin-Witwe sich geschlossen hat, geht die Frage in aller Mund, wie die hohe Frau wohl über ihre reiche Hinterlassenschaft verfügt haben mag. Denn daß diese Hinterlassenschaft eine reiche, sehr reiche sein müsse, darüber herrschte nur eine Stimme. Als ganz sicher wollten die Leute 23 Millionen wissen, dann stieg die Summe auf 30 Millionen, bis zuletzt die Vermutung der Mitteln sich auf 70 Millionen empor-schwang. Ob man zu diesen Summen gelangte durch einen Rückschlag aus den von der Königin zu milden Stiftungen aller Art geleisteten Beiträgen? Demgegenüber konstatiert das Stuttg. N. Ztbl., daß das hinterlassene Vermögen Ihrer Majestät 6 bis 7 Millionen Mark nicht übersteigt. Laut dem in den letzten Tagen eröffneten Testament (ein in russischer Sprache verfaßtes Exemplar des Testaments ist nach Petersburg verbracht worden) wurde die Frau Herzogin Vera zur Universalerin in eingesetzt, nicht nur für das Vermögen, sondern auch für den sehr kostbaren Schmuck, der in Brillanten und Perlen von ausgezeichnete Schönheit besteht, ebenso für die Möbel u. s. w. und für die kgl. Villa in Berg. Diese verschiedenen nicht-zinsbaren Werte dürften nochmals auf ungefähr 5 Millionen zu veranschlagen sein. Jede der jetzt 16-jährigen Prinzessinnen Olga und Olga erhält für den Fall ihrer Vermählung aus dem Nachlaß der Königin Olga als Mitgift 1 Million Mark. Der Zentralleitung der Wohlfahrtsanstalten hat bekanntlich König Karl 600 000 M. vermacht. Seine bereuigte Gemahlin wollte nicht über diese Summe gehen, noch sie gleichmäßig einhalten, weil sie des Königs Vermächtnis als das größere angesehen wissen wollte; aber doch hat Königin Olga nicht viel geringere Summe derselben Zentralleitung der Wohlfahrtsanstalten vermacht. An Legaten sollen viele und beträchtliche Vor-

### Württemberg.

handen sein. Für ihren Postamt, ihre Beamte und ihrer Dienerschaft hat die Königin in hochherziger Weise gesorgt. Die auf dem Nachlaß ruhenden Belastungen durch Pensionen u. s. sind sehr erheblich. Während ihrer Lebenszeit bezog Königin Olga neben ihren Revenuen aus Rußland von dort auch als Kaiserstochter eine Apanage, welche natürlich mit ihrem Tode in Wegfall gekommen ist. — Die Liebesgabe des Gustav-Adolf-Bereins ist durch Abstimmung der Hauptvereine, welche wegen des Fortfalls der diesjährigen Hauptversammlung schriftlich vorgenommen werden mußte, der Gemeinde Buer in Westfalen zugewiesen worden. Auf die beiden anderen in Vorschlag gebrachten Gemeinden, Heinrichsfelde in Schlesien und Neustadt in Wälahren entfielen 57 bzw. 43 Stimmen. Die Liebesgabe beträgt 17 536 M. Als Ort der nächsten Hauptversammlung ist, gleichfalls durch schriftliche Abstimmung, Bremen gewählt worden. **Badnang.** In letzter Woche wurde nun das Dunkel, welches seit längerer Zeit über bedeutende Lederfabrik in einer Lederfabrik herrschte, gelichtet. Eine Hausdurchsuchung, welche wegen dieser Lederfabrik in einer kleineren Gerberei stattfand, führte durch den Besitzer derselben auf die richtige Fährte, so daß die Verhaftung des Geheles, der ebenfalls eine kleine Gerberei besitzt, stattfinden konnte. Dem mutmaßlichen Dieb, einem Holzschlaffer, erreichte der Haftbefehl am Montag. Beide Verhaftete sind Familienväter. Die Entdeckung der Diebe ruft allgemeine Befriedigung hervor. — In Klingenberg, zwischen den Stationen Heilbronn und Nordheim, war in einem Garten am Bahndamm eine Hammelherde eingekerkert. Beim Herannahen des Frühzugs durchbrachen die Schafe die Umzäunung und rannten auf das Geleise, so daß 60 Stück zer-malmt oder schwer beschädigt wurden. **Dehringen, 7. Nov.** Zu der am Sonntag in den Räumen des Gasthofs zur Eisenbahn hier abgehaltenen Lutherfeier hatte sich

### Württemberg.

eine außergewöhnliche große Zahl von Teilnehmern eingekunden. Die Feier nahm denn auch einen erhebenden Verlauf. Die Festrede hielt Herr Stadtpfarrer Maich über „Luther und das evang. Gemeinleben“, während Hr. Mehmte, Agent des süddeutschen Junglingsbundes, über die Junglingsvereinsfrage einen Vortrag hielt. Choräle mitposaunenbegleitete sowie Vorträge des Kirchenchors brachte reiche Abwechslung. Wir hoffen über's Jahr diesen Gedanktag in einem Vereinshause, zu dessen Errichtung schon über 11000 M. bestimmt sind und wozu auch gestern Beiträge gezeichnet worden sind, halten zu können. **Von der oberen Nagold.** Den Stifter des Brandes in Zwernberg hat man nun entdeckt. Es ist ein 19-jähriger Schneider-junge von Warth, der aber trotz seiner Jugend wegen Diebstahls schon eine längere Gefängnisstrafe zu verbüßen hatte. Im Hause des Abgebrannten brach er kürzlich ein in der Absicht, wieder einen Diebstahl zu verüben, wurde aber von dem Besitzer, bei dem er seinerzeit Lehrling war, auf frischer That ertappt. Weil sein früherer Meister ihn wegen des Diebstahls anzeigte, deshalb zündete er ihm aus Rache das Haus an. **Delbronn, 7. Nov.** Ein frühliches Treiben entwickelte sich am letzten Mittwoch an den Ufern unseres ca. 55 Morgen großen Nal-tistensees. Letzterer wurde nämlich an diesem Tage abgepöschelt. Acht Tage lang floß das Wasser aus zwei Abflusssäulen, bis endlich der Stand desselben ein so niedriger war, daß sich die Fische nicht mehr halten konnten. Im ganzen wurden 75 Ftr. ausgepöschelt, darunter ca. 500 Stück Hecht und 70 Aale. Die gefangenen Fische kamen zunächst in einen kleineren See, und was nicht auf dem Plage verkauft wurde, kam anderen Tags auf der Ager nach Germersheim am Rhein. Sechs Fischer waren von dort hierher gekommen. Von allen Seiten, teils auf weiterer Ferne, waren Zuschauber herbeigeeilt, um sich an dem lebhaften Getreibe zu ergötzen. Eine Restauration auf

Am Montag den 14. d. Ms., morgens 8<sup>1/2</sup> Uhr, werden auf der Reumühle bei Unterurbach **2 Pferde & 1 Kuh** im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Gerichtsvollzieher Moser.

**800 Mark** hat sofort gegen doppelte Pfandsicherheit auszuleihen. Zu erfragen b. d. Red. d. Bl.

**800 Mark** sucht auf gute Sicherheit anzunehmen. Wer, sagt die Redaktion.

**Eine Kuh** samt Kalb hat zu verkaufen. Chr. Rosenhäuter, Plüderhausen.

**Guts-Meierei-Butter!**

Täglich frisch, 9 Pfd. netto, nachh. **Weide-Meierei-Butter** ff. M. 8.25, Tafelbutter M. 8. 4 1/2 Pfd. Theebutter ff. und 4 1/2 Pfd. Kaffeebutter M. 6.50. R. He. Feldmann, Buczac, Oesterreich.

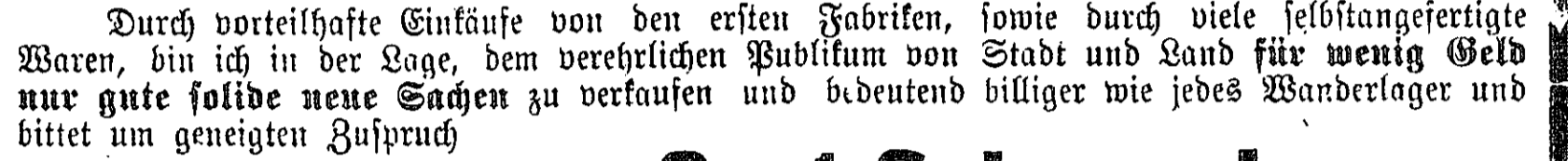
**Spiel-Karten** empfiehlt L. Euchner, Buchbinderei u. Schreibmat.-Handl. Meine Vorräte an **Brant-, Perl- & Sterbkranzen & Bouquetten** aller Art empfiehlt billigt Kath. Wetter Schnaith, Rommelshausen.

**Saatkartoffel** in den bewährten, neuesten und widerstandsfähigsten 3 Sorten, **blaue Riesen, Cherusker und Simson**, welche im Ertrag und in Güte den höchsten Anforderungen entsprechen, sehe ich, solange Vorrat, per Zentner zu 4 M. ab Bahnhof Endersbach, dem Verkauf aus. Bestellungen steht in Valde, mit dem Bemerkten, daß bloß bei frostfreiem Wetter die Versendung möglich ist, entgegen **Jakob Pfund.**

Der Obige sucht zum sofortigen Eintritt ein kräftiges **Mädchen** von 18—20 Jahren. Eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern mit allem Zubehör hat auf Sichtmaß oder früher zu vermieten. Zu erfragen bei der Redaktion. Auf Sichtmaß hat zu vermieten eine freundliche **Wohnung** im ersten Stock im Röhle mit allen Erfordernissen **Louis Schmid.**

## Die Kleiderhandlung von Carl Schwandner

(Schorndorf) (Neue Strasse) empfiehlt für die Herbst- & Winterseason **das Neueste in Herren-, Jünglings-, Knaben- & Kinder-Anzügen, Joppen, Hosen & Westen. Ueberzieher** für Herren & Knaben in großer Auswahl. **Sodenjoppen & Arbeitskleider** in allen Preislagen. Durch vorteilhafte Einkäufe von den ersten Fabriken, sowie durch viele selbstangefertigte Waren, bin ich in der Lage, dem verehrlichen Publikum von Stadt und Land für **wenig Geld** nur gute solide neue Sachen zu verkaufen und bedeutend billiger wie jedes Warenlager und bittet um geneigten Zuspruch **Carl Schwandner.**



Mein Laden ist Sonntags morgens von 7 1/2—8 1/2 und mittags von 12—4 Uhr geöffnet

**Hotel Sanwald,** dicht am Bahnhof, Cannstatt, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum und bittet um geneigten Zuspruch. Hübsche Fremdenzimmer. **Vorzügl. Restauration.** Warme & kalte Speisen zu jeder Tageszeit. **Diners & Mittagstisch** im Abonnement von 12 Uhr an. **Vorzügl. reine Weine; helles & dunkles Bier.** Der neue Besitzer: E. Weigle.

## Dr. E. Webers Familienhee

ist das beste Mittel gegen Magenleiden, da es die Magen-nerven stärkt, die Verdauung befördert und den Appetit anregt. Auch bei Hämorrhoidalreizen und Hautkrankheiten mit bestem Erfolg angewandt. — Um sich vor wertlosen Nachahmungen zu schützen, achte man bei Ankauf des Thees genau auf meine auf jedem Carton befindliche Adresse: **E. Weber, Dresden-A., Dippoldisdorfer Str. 30.** Detailverkauf geschieht durch Apotheken.

## 10 Thesen über „Wahres Christentum“

an alle Freunde religiöser Selbständigkeit und praktischer Nächstenliebe gegen Einwendung einer 10-jährigen Briefmarke zu beziehen vom Verfasser **Th. v. Wächter,** Predigantkandidat, Zellbach.

## Zum Beginn des Wintersemesters Kleine Rechenschule,

wird empfohlen: von Mittelschullehrer Schwarz. Die Rechenschule ist ein vorzügliches Hilfsmittel für die Selbstbeschäftigung und läßt sich als Hausaufgabenbüchlein mit bestem Erfolg verwenden. **I. Rösler, Buchhandlung.**

## I. Holl. Vollhäringe

per Stück 8 und 10 J empfiehlt **Carl Schäfer** am Marktplatz.

**Fleisch-Extract** Allein achter **12 PORTIONEN**

## Traubentrester

so gleich zu haben. **Hospitalpfleger Rommel.**

## Der falsche Graf.

Kriminal-Roman von Karl Schmeling. Fortsetzung.

## Bursche

Ein jüngerer fleißiger wird als Hausdiener gesucht. **Kratt & Harmonie.**

## Mädchen

werden gesucht von der **Knopffabrik Schorndorf.**

## Fauerkraut

empfiehlt **Knaak & Co.**

## D. G. Lamm.



